

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 7. September 2006

Gesch. Nr. 007/06

30.2.3.8 Sport

Abnahme der Bauabrechnung für bauliche Massnahmen sowie sicherheitstechnische und betriebliche Verbesserungen für die Sanierung des Sportzentrum Eselriet 1. Etappe, Effretikon

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 007/06

Abnahme der Bauabrechnung für bauliche Massnahmen sowie sicherheitstechnische und betriebliche Verbesserungen für die Sanierung des Sportzentrum Eselriet 1. Etappe, Effretikon

DISKUSSION IM RAT

Sprecher der RPK ist Hansruedi Wespi. Die Kommission hat das Geschäft gut geprüft. Im Abschied stehen Verbesserungsvorschläge:

- Grundsätzlich müssen die Ausgaben der diversen Etappen getrennt werden.
- Auch gibt es Ausgaben, welche weder vom Stadtrat noch vom Grossen Gemeinderat bewilligt wurden.
- Die Submissionsverordnung wurde sehr stark strapaziert und ist künftig wirklich zu beachten.
- Vom Zahlungseingang bis zur Zahlung vergingen teilweise sechs Monate. Trotzdem wurde ein Skonto abgezogen.
- Als Projektleitung müssten Baufachleute amten.

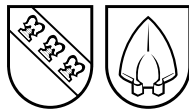
Die RPK beantragt, die Abrechnung zu genehmigen.

Die SVP-Fraktion ist laut Hansruedi Wespi der Meinung, dass gesprochene Kredite eingehalten werden müssen. Ansonsten kommt nach und nach ein grösserer zusätzlicher Betrag zusammen. Die Abnahme wird empfohlen.

Christine Bräm, SP, stellt fest, dass die Eisfelder seit zwei Jahren saniert sind und rege benutzt werden. Es ist kein Luxus eingebaut worden. Wir haben etwas Gutes, das einige Jahre halten wird. Wenn man die Planerleitung der 2. Etappe wegchnet, dann sieht die Abrechnung gut aus. Nun stehen noch weitere Arbeiten an. Diese müssen den sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen. Für die zukünftigen Projekte wünscht man sich Solidarität und von allen Beteiligten ein Zurückstellen ihrer Optimalforderungen zugunsten einer guten Lösung.

Stadträtin Amanda Rüegg nimmt Bezug auf den Abschied der RPK. Es war keine unrealistische Kostenschätzung. Bei einer Kostenschätzung braucht es eine höhere Abweichungstoleranz (20 – 25 %) wie bei einem Kostenvoranschlag (10 – 15 %). Unter diesen Voraussetzungen sind wir mit 6,2 % im Rahmen. Diese Praxis soll nicht geändert werden, insbesondere da Kostenschätzungen aufwandmässig günstiger kommen. Dass die Planungskosten nicht ersichtlich sind, stimmt nicht.

Hansruedi Wespi erwidert, dass diese aus der Abrechnung ersichtlich sind. Sie waren aber nicht im Kredit enthalten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 7. September 2006

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Abrechnung für bauliche Massnahmen, sicherheitstechnische und betriebliche Verbesserungen für die Sanierung des Sportzentrums Eselriet, 1. Etappe, wird wie folgt genehmigt:

- Aufwand gemäss Bauabrechnung	Fr. 1'184'901.05
- Bewilligter Kredit GGR 19. Juni 2003	Fr. 1'120'000.00
- Kreditüberschreitung	Fr. 64'901.05

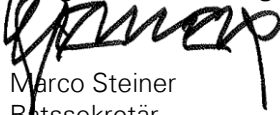
2. Für die Kreditüberschreitung wird zulasten der Investitionsrechnung (Konto Nr. 950.5031.04) ein Nachtragskredit von Fr. 64'901.05 bewilligt.

3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist ein Referendum gegen diesen Beschluss ausgeschlossen.

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Finanzverwaltung,
 - c) das Jugend- und Sportamt,
 - d) das Werkamt.

Beschluss erfolgte einstimmig.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 08.09.2006

ms